

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Ausschuss für Umwelt und Energie
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
25.10.2010

Sitzungs-Nr.
8

Sitzungsort:
Rathaus, Zi.: 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 20.20 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Jessel	X	1 - 8		
Herr Schönfeldt	X	1 - 8		
Frau Dr. Meier	X	1 - 8		
Herr Prieß			X	
Herr Fischer			X	

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Lidzba
Herr Wegner
Herr Briesemeister

Gäste:

Herr Kasulke	Wehrführer FFw.- Hagenow
Herr Scharrenberg	stellv. Wehrführer
Herr A. Johst	Mitglied Wehrführung

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.08.2010
4. Diskussion/Probleme Leitung FFw.- Hagenow und Stadtverwaltung
5. Fragestunde
6. Festlegung der Ausschusssitzungen im Jahr 2011

7. Festlegung eines Zeitrahmens und Verantwortlichkeiten zur Fortführung, Gestaltung und Entwicklung des LSG Bekow (Konzeption)
8. Allgemeines/Informationen

TOP 1

Herr Jessel

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Rechtmäßigkeit und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2

Herr Jessel

Die Tagesordnung, wie in der Einladung formuliert, wird ohne Änderungen einstimmig (3 Ja-Stimmen) bestätigt. Option: Sollte TOP 4 länger als 2 Std. beansprucht werden nur noch die Termine der Ausschusssitzungen 2011 festgelegt und die anderen TOP in der nächsten Sitzung abgehandelt.

TOP 3

Herr Jessel

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.08.2010 wird ohne Änderungen einstimmig (3 Ja-Stimmen) bestätigt.

TOP 4

Herr Jessel

Herr Jessel bittet alle Beteiligten sachlich zu diskutieren und übergibt das Wort an Herrn Kasulke.

Herr Kasulke

Das oberste Ziel der Wehrführung ist, die FFw- Hagenow weiter voranzubringen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die **Kommunikation und Information** zwischen der FFw. und der Verwaltung verbessert wird. Wir wollen keine schmutzige Wäsche waschen, sondern Wege, Möglichkeiten und Denkanstöße ausloten, um gemeinsam effizienter die anspruchsvollen Aufgaben zu lösen. Im Vorfeld dieser Sitzung gab es zwischen den Beteiligten koordinierende Gespräche zur Absteckung der Problemfelder und einer fach- und sachgerechten Diskussion.

1.)

Erklärung zur Ausschusssitzung 30.08.2010 im Gerätehaus:

Ich bedauere den Vorfall – dies ist keine Entschuldigung.

Der Wehrführer wurde regelrecht vorgeführt; falscher Termin, fehlende Einladung, keine Begrüßung, kein Auftrag zur Geräteausführung!

Im Nachhinein wurde nachgeredet, dass das Verhalten des Wehrführers übel aufgestoßen sei. Das sollte klargestellt werden!

Herr Jessel

Eigentlich ist es normal, wenn der Ausschuss bei Unternehmen und Verbänden tagt, dass der

Gastgeber anwesend ist; bis jetzt hat dies auch immer geklappt.

Es zeigt doch, wie schlecht in vielerlei Beziehung die Kommunikation zwischen Verwaltung und Wehrführung läuft.

2.)

Herr Kasulke

Die Personalgewinnung und Personalsicherung hat eine existenzielle Bedeutung für die FFw.

Der Wehrführer zählt auf und erläutert einige Aktivitäten der FFw- Hagenow zur Mitgliedergewinnung auf. Mit nur 5 Feuerwehrkameraden aus der Belegschaft der Stadtverwaltung ist er unzufrieden und empfiehlt bei Stellenausschreibungen die Bereitschaft zur Mitarbeit in der FFw. konsequent anzuwenden.

Herr Jessel bittet Herrn Lidzba bis zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung rechtliche Möglichkeiten der Feuerwehrmitgliedschaft bei Einstellungen abzuprüfen.

Herr Kasulke

Anknüpfend an ein hohes Sicherheitsbedürfnis zahlreicher Betriebe (BMA) sollte auch Personal von dort gewonnen werden. Firmen, die kontinuierlich Personal für die FFw. abstellen, sollten bei Fehlerlarven von BMA günstiger im Gebührenbescheid berücksichtigt werden, ggf. über Rabatte gelockt werden.

Die Kameraden die zum Bauhof gehören, werden oft unzweckmäßig eingesetzt. Die Einsatzbereitschaft sollte durch geeignete Dienstortwahl verbessert werden.

Die FFw. braucht in der Verwaltung einen kompetenten Ansprechpartner der sich in Zuständigkeiten auskennt, Verwaltungswege verkürzt und „kleinere Aufträge“ zulässt.

Herr Lidzba gibt seiner Erwartung Ausdruck, dass die Verwaltung namentlich die Bürgermeisterin und der Wirtschaftsförderer bei Zusammenkünften mit Betriebsleitern, Handwerk- und Gewerbetreibenden, ihre Möglichkeiten stärker nutzen um Mitglieder für die FFw. zu gewinnen.

Herr Jessel

Nur der Amtsleiter kann der Ansprechpartner sein und sollte dann mit Unterstützung von Herrn Wegner zur schnellen Bearbeitung der anliegenden Belange beitragen.

Herr Lidzba

Seit Jahren wird schon darauf geachtet, dass bei Neueinstellungen die Bereitschaft zur Mitwirkung in der FFw. berücksichtigt wird.

Die Personaldecke des Bauhofes ist sehr dünn. Die Aufgaben, die der Bauhof zu erfüllen hat, sind teilweise nicht zweckentsprechend. Eine direkte Aufgabenerteilung der FFw. an den Bauhof widerspricht den gültigen Führungsprinzipien. Die Verwaltung arbeitet im öffentlichen Recht. Sie arbeitet nach dem Gleichheitsgrundsatz und kann rechtliche Regelungen nicht unterschiedlich bei gleichen Sachverhalten anwenden.

3.)

Herr Kasulke

Die finanziellen Mittel für die FFw. sind in den letzten Jahren immer mehr reduziert worden. Wer macht so etwas und warum werden wir nicht informiert und erfahren diese Dinge oft zufällig Monate später, wenn beantragte finanzielle und materielle Ressourcen gestrichen werden. Wir treten für eine Optimierung der FFw. ein. Er empfiehlt, dass mehr Rechnungen nach Einsätzen gestellt werden. Die Einnahmen können erhöht werden. Arbeitgeber und Sponsoren der FFw. sind zu berücksichtigen. Ein Brandschutzbedarfsplan und ein Gefahrenabwehrkonzept für die Stadt Hagenow (Dienstweisung Wehrführung) wären aus Sicht der FFw. und des Gesetzgebers

notwendig. Klare Abgrenzungen der Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit usw. der FFW. und der Verwaltung würde allen Beteiligten die Arbeit erleichtern.

Herr Lidzba

Sponsoren bei Gebührenbescheiden besser zu stellen ist nicht gesetzeskonform und praktikabel. Es widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz. Aus meiner Sicht sind die angesprochenen Konzepte nicht notwendig. Durch den LK Ludwigslust ist eine Einstufung erfolgt. Die Gefahrenpotentiale sind bewertet worden. Die FFW. hat taktische Einsatzpläne. Die Mindestvoraussetzungen für eine Schwerpunktfeuerwehr sind festgelegt und vorhanden.

Herr Wegner

Die letzte Einstufung durch den LK Ludwigslust erfolgte 2001. Die Mindeststärke von 36 Kameraden, zzgl. 36 Kameraden wegen Sonderfahrzeugen(=72), ist gerade so vorhanden. Insgesamt hat die FFW.- Hagenow 68 aktive Mitglieder. Ca. 20 Einsatzkräfte stehen davon am Tag zur Verfügung.

Herr Kasulke

Die Zukunft sieht durch Ruheständler schlechter aus!

Herr Johst

Die FFW. und die Verwaltung muss sich regelmäßig zusammensetzen, Informationen austauschen z. B. wann Technik angeschafft wird. Dann wird es einfacher für alle.

Herr Jessel

Herr Wegner erhält den Auftrag ein Personal-, Material- und Fahrzeugkonzept zu erstellen. Aus diesen soll unter anderem hervorgehen, wie sich die Personalentwicklung der nächsten Jahre darstellt und Neu- bzw. Wiederbeschaffung von Material erforderlich ist. Dies ist mit der Wehrführung abzustimmen.

Herr Kasulke

Ich bekomme keine Informationen warum und wer die Gelder (11.000,00 €) für Impfung gegen Hepatitis gestrichen hat, ebenso keine Antwort zur Reduzierung der Kameradschaftskasse. (und wo ist sie nun, die Antwort)

4.)

Für den Musikzug der FFW. benötigen wir noch immer eine Führungskraft für die Organisation und 2 Musikausbilder. Dazu werden entsprechende Finanzen benötigt. Die Stadt soll klipp und klar sagen, ob sie einen fähigen Klangkörper der FFW. haben will oder eine Humpeltruppe und dann mit allen Konsequenzen daran arbeiten.

Die FFW. ist dann bereit, weiter zu organisieren und zu führen.

Herr Jessel

Diese Thematik über die Zukunft des FFW.- Blasorchester sollte im Hauptausschuss und Fraktionen besprochen werden.

Herr Kasulke

Die Außenanlagen der Feuerwehrzentrale/Gerätehaus sind in einem desolaten Zustand; ja rufschädigend.

Wo bleibt die Unterstützung des bereits vierjährigen Problems?

Herr Lidzba

Die Stadt Hagenow zahlt eine jährliche Pauschale an den LK. Der LK Ludwigslust ist für die Reinigung der Außenanlagen zuständig.

Herr Kasulke

Gut klappt:

- die Verwaltung organisiert gut Anmeldungen zu Lehrgänge
- die Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung (Jahresterminliste)

TOP 5

Herr Briesemeister

<u>Ausschusssitzungen 2011:</u>	21.02.2011	11.04.2011
	06.06.2011	05.09.2011
	07.11.2011	12.12.2011

gez.: Jessel
Ausschussvorsitzende/r

gez.: Briesemeister
Protokollant/in

Änderungen zum Protokoll sind in der nächsten Sitzung bekannt zugeben.

Nach Vorlage des Protokolls habe ich mir die Mühe gemacht, wichtige Teile des Protokolls, so man es nach 2 Stunden angeregter Diskussion am Abend noch kann, zu ändern.

Deshalb wird die erste Niederschrift im Original an dieses Protokoll angehängt. (zum Vergleich)
Die Problemliste der Wehrführung ist ebenfalls angehängt.

Volker Jessel